

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Mundenheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Donnerstag, den 09.06.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Großer Saal des Franz-Siegel- Seniorenwohnheims, Wegelburgstr. 59

Anwesend waren:

Ortsvorsteherin

Anke Simon

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Holger Scharff

Eva Itzek

Elena Simon

Baris Yilmaz

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Dr. Wilhelma Metzler

bis TOP 5

Roswitha Göbel

Joachim Sommer

Michael Leimbach

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Alexander Gajen

Schriftführer/in

Bettina Voges

Entschuldigt fehlten:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Jan-Philipp Simon

Wolfgang Bredthauer

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteherin
3. Bebauungsplan Nr. 583 b "Elektrogroßhandel Ludwig-Reichling-Straße"
Aktueller Planungsstand
Vorlage: 20162848
4. Straßenbenennung ehemaliges Coca-Cola Gelände in " An der großen Blies" und "An der kleinen Blies" und Umbenennung der Haltestelle "Große Blies" in "Hochschule" sowie Haltestelle "Bruchwiesenstraße" in "BBS Kerschensteiner Zentrum"
Vorlage: 20162905
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Änderung und Ergänzung von Verkehrszeichen in Mundenheim, sowie Anbringung von Poller zur Sicherheit der Fußgänger und des Verkehrs
Vorlage: 20162838
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Gemeinsame Kontrollen Ordnungsdienst und Polizei
Vorlage: 20162850
7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Quartierspark Mundenheim, Mundenheimer Straße 35
Vorlage: 20162837
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Blumenschmuck im Ortskern
Vorlage: 20162849
9. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Vorstellung des Lärmaktionsplanes 2013 - 2015 bezogen auf den Ortsbezirk Mundenheim
Vorlage: 20162836
10. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Bericht zur Sanierungsplanung an Gleis 1
Vorlage: 20162851
11. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Wilde Müllablagerungen am Schänzeldamm
Vorlage: 20162853
12. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Bürgerinformation zur Bebauung Grundstück am Bahnhof
Vorlage: 20162852

13. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anzahl der Taxistände in der Rheingönheimer Straße
Vorlage: 20162854
14. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Öffentliches Grillen in Mundenheim
Vorlage: 20162900
15. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Abweichungen Planung und Bauausführung Lärmschutzwand
Vorlage: 20162857
16. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Hundekotbeutelspender
Vorlage: 20162901
17. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sicherheitskonzept Schulen in Mundenheim
Vorlage: 20162856
18. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontrollen des ruhenden Verkehrs zu Randzeiten
Vorlage: 20162855

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ausschuss war beschlussfähig.

Frau Ortsvorsteherin Simon begrüßt alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und Stadtratsmitglieder sowie von der Verwaltung, Frau Zodet, Bereich Stadtplanung, und Herrn Hennes, Polizei, sowie die Presse, Frau Vopat von der Rheinpfalz und Herrn Sperber vom Mannheimer Morgen.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Frau Ortsvorsteherin Simon stellt fest, dass keine Fragen zur Einwohnerfragestunde vorliegen.

zu 2 **Bericht Ortsvorsteherin**

Frau Simon informiert über Anordnungen gemäß § 45 StVO:

In der Fasanenstraße, im Bereich Oberstraße 28 ist VZ 286 (eingeschränktes Halteverbot) gegen VZ 283 (absolutes Halteverbot) auszutauschen und die Beschilderung anzupassen.

In der Weißenburger Straße/Ecke Krügerstraße 39 ist zur Erleichterung der Ein- und Ausfahrt gemäß beiliegender Skizze ein Absperrpfosten zu entfernen.

Weiter berichtet sie über das Anliegen eines Anwohners vom Keßlerweg, der vorschlug, eine Sperrung mit Pollern in der Anliegerstraße zu setzen, weil der Durchgangsverkehr zu stark wäre. Es fand ein Vororttermin statt, danach wurde ein Verkehrszählgerät für 4 Wochen installiert. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass die Verkehrsstärke unter 150 Kfz/h liegt, dies entspricht dem Wert der untersten Kategorie „Wohnweg“, der von der Typisierung dem Keßlerweg entspricht. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Straße nur von Bewohnern befahren wird. Aus fachlicher Sicht besteht deshalb hier keine Veranlassung, Maßnahmen zu ergreifen, um die Verkehrsstärke zu reduzieren. Auch hat die Feuerwehr hier ihr Veto eingelegt. Die Anwohner werden darüber in einem Brief noch informiert.

Anschließend gibt sie einen Überblick über die

- Erneuerung der Gas- und Wasserversorgungsleitungen durch die TWL ab der 22. KW für ca. 8 Wochen

Die Mundenheimer Straße zwischen Osterlachstraße und Altriper Straße ist voll gesperrt. Von der Mundenheimer Straße aus kann nicht in die Altriper Straße gefahren werden.

- Kanalsanierungsmaßnahme Mundenheimer/Altriper Straße, Stellungnahme des WBL, Stadtentwässerung und Straßenunterhalt

Die Maßnahme beinhaltet die Sanierung des Hauptkanals und der Haus- und Sinkkastenanschlussleitungen in der Altriper Straße zwischen der Mundenheimer und dem Anwesen Altriper Straße 22.

Die Vergabe der Kanalbauarbeiten ist für den Werksausschuss am 02.12.2016 vorgesehen. Der Beginn der Bauarbeiten erfolgt Anfang 2017.

Die Bauarbeiten beginnen in der Mundenheimer Straße. Im Bereich der Mundenheimer Straße sind die Bauarbeiten bis Mai 2017 (SHR Marathon) abgeschlossen.

Ab Mai 2017 werden die Bauarbeiten in der Altriper Straße fortgeführt und bis voraussichtlich März 2018 abgeschlossen sein.

Sie regt an, hier nachzufragen, ob eine Anwohnerversammlung stattfindet, in der auch besprochen wird, ob die Kanalsanierung abschnittsweise erfolgen kann.

Der Bericht der Ortsvorsteherin ist erledigt.

**zu 3 Bebauungsplan Nr. 583 b "Elektrogroßhandel Ludwig-Reichling-Straße"
Aktueller Planungsstand**

Frau Zodet, Bereich Stadtplanung, gibt einen kurzen Rückblick: Im Februar 2014 wurde über den Aufstellungsbeschluss berichtet. Für die Ansiedlung oder Verlagerung der Firma Moster Elektrogroßhandel wurde das Baurecht geschaffen. Weiter informiert sie, dass der Bebauungsplan für technologieorientiertes Gewerbe angepasst werden musste, auch weil die Fa. Moster einen etwas größeren Bereich braucht. Der Geltungsbereich wurde vergrößert: Der Grünstreifen, der zwischen dem Bahngelände und dem Gewerbegebiet verläuft, muss noch in Teilen in Anspruch genommen werden. Der verbleibende Grünstreifen hat dann einen Bestand von 5 Metern und würde für einen Radweg noch reichen. Sie stellt das Betriebsgebäude, den Anlieferungsbereich und Verladebereiche zwischen dem Gebäude und der Bahn und die Parkplatzbereiche vor. Dies war auch schon der damalige Sachstand.

Bis jetzt haben Rodungsmaßnahmen sowie Vergrümmungsmaßnahmen für Eidechsen in den bestehenden Grünbereich stattgefunden. Danach werden noch Bodenuntersuchungen durchgeführt. Im Mai 2016 wurde eine aktualisierte Vorhabensplanung vorgelegt, die von ihr jetzt gezeigt und ausführlich erläutert wird: Verwaltungstrakt, Verkaufsräume, Lager, Parkplätze, Verladezone im hinteren Bereich sowie die Zu- und Ausfahrt. Nachts findet die Anlieferung nur über die Ernst-Boehe-Straße statt. Anschließend stellt sie die aktuellen, aber noch nicht endgültigen Gebäudeansichten vor und geht auf die noch nicht abgeschlossene Planung der Begrünung der Fassaden bzw. des Geländes ein.

Nachfragen werden ausführlich beantwortet und diskutiert.

Der Ortsbeirat legt Wert auf eine ansprechende Gestaltung des Geländes.

Abschließend berichtet sie, dass dieser Bebauungsplan im Herbst in die Offenlage geht, Baubeginn könnte dann Ende dieses Jahres/Frühjahr 2017 sein.

Der Ortsbeirat Mundenheim nimmt dies zur Kenntnis und bedankt sich für die ausführliche Berichterstattung von Frau Zodet.

**zu 4 Straßenbenennung ehemaliges Coca-Cola Gelände in " An der großen Blies"
und "An der kleinen Blies" und Umbenennung der Haltestelle "Große Blies" in
"Hochschule" sowie Haltestelle "Bruchwiesenstraße" in "BBS Ker-
schensteiner Zentrum"**

Frau Ortsvorsteherin Simon informiert, dass die Oberbürgermeisterin gebeten hat, die Straßen im ehemaligen Coca Cola Gelände in „An der Großen Blies“ und in „An der Kleinen Blies“ zu benennen. Im Zuge dessen werden die Haltestellen Große Blies in „Hochschule“ und Bruchwiesenstraße in „BBS F.-Zang-Str.“ umbenannt.

Der Ortsbeirat stimmt der Straßenbenennung „An der Großen Blies“ und „An der kleinen Blies“ sowie der Umbenennung der Haltestellen Große Blies in „Hochschule“ und Bruchwiesenstraße in „BBS F.-Zang-Str.“ einstimmig zu.

**zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Änderung und Ergänzung von Verkehrszeichen in Mundenheim, sowie An-
bringung von Poller zur Sicherheit der Fußgänger und des Verkehrs**

Herr Scharff begründet den Antrag.

Stellungnahme des Bereiches Straßenverkehr vom 06.06.2016

Probleme

- Mundenheimer Straße 9 – 11: Hier ist absolutes Halteverbot angeordnet. Vom 01.01.2016 bis 30.05.2016 wurden 13 Verwarnungen ausgesprochen.
- Autohandel Saarlandstraße 45 Ecke Wildermuthstraße: Hier wurde wegen parken auf dem Gehweg zuletzt im Dezember eine Verwarnung ausgestellt.

Wir werden die beiden Bereiche verstärkt in der Streife Mundenheim kontrollieren.

Halteverbot

- Wegelnburgstraße vor Einfahrt REWE
- Wegelnburgstraße Einfahrt in den Hof „Alte Post“

Für beide Örtlichkeiten bitten wir um eine Begründung, warum ein Halteverbot erforderlich ist, da beide Einfahrten deutlich zu erkennen sind.

Einbahnstraße

Krongasse von Mundenheimer Straße in Fahrtrichtung Karolina-Burger-Straße: Hier handelt es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich. Eine Einbahnstraßenregelung würde voraussichtlich den Verkehrsteilnehmer zu einem schnelleren Fahren mangels Gegenverkehr anregen, sodass die Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit (7 – 10 km/h), die dort durch die Beschilderung vorgegeben ist, kaum mehr eingehalten werden würde.

Wir werden deshalb zunächst prüfen, ob auf der Pflasterung das Piktogramm aufgebracht werden kann.

Parkplätze

- Oberstraße auf der Seite zwischen Krügerstraße und Rheingönheimer Straße

Aufgrund der Befahrung dieses Streckenabschnittes mit Anlieferungsverkehr und Bussen wird die Breite des verbleibenden Straßenraumes benötigt, um bei Gegenverkehr LKW/Bus einen Anhalteraum zu schaffen. Deshalb ist dort eingeschränktes Halteverbot angeordnet, sodass Be- und Entladeverkehr durchgeführt werden kann, jedoch ein Parken nicht möglich ist. Da sich die Situation bei Entsprechung des Antrages (ohne Prüfung, ob die Bordsteinhöhe, die Gehwegtiefe und der Zustand des Gehweges dies überhaupt zulassen würden) deutlich verschlechtern wurde, denn es

dann weder eine Anhaltefläche noch die Möglichkeit be- und entladen zu können, bestehen, kann dem Antrag schon aus Verkehrsgründen nicht entsprochen werden.

- Maudacher Straße 12 bis gegenüber Einmündung Kettlerstraße

Sollte der Zustand des Gehweges dies zulassen (eine angeforderte Stellungnahme des dafür zuständigen Bereiches 4-14 lag bis Redaktionsschluss noch nicht vor), könnte in diesem Teil der Straße geprüft werden, ob ein Parken unter Mitbenutzung der Straße möglich ist, da hier die Fahrbahn deutlich breiter ist und gegenüber die Parkplätze hinter der Bordsteinkante liegen.

Absperrpoller

Hier wurden die Örtlichkeiten benannt, aber nicht wo und warum Absperrpoller aufgestellt werden sollen. Bei der St. Josefspflege wurde seitens der Unterzeichnerin beobachtet, dass direkt vor dem Eingang Krankenfahrzeuge vorfahren.

An Fußgängerüberwegen werden Absperrpoller oder –gitter nur zur Fußgängerführung aufgestellt.

Im verkehrsberuhigten Bereich „Am Hofgut“ darf man überall zum Be- und Entladen halten. In der Rheingönheimer Straße vor „Remax“ besteht ein Parkstand etc.

Wir bitten deshalb um die genaue Örtlichkeit und Benennung des Grundes für einen Absperrpoller.

Ladezone

Die Ladezone in der Oberstraße (Post und Bäckerei), der Rheingönheimer Straße (Metzgerei/Bäckerei) und Mundenheimer Straße (Bäckereien, Lebensmittelladen, NKD-Markt usw.) wurden durch den Ortsbeirat beantragt, weil es Probleme mit dem Be- und Entladen des Lieferverkehrs zu den Geschäften gab. Es bestand davor die Kurzzeitparkregelung ab 8.00 Uhr.

Bis auf das Blumengeschäft gibt es immer noch viele Geschäft, die Lieferverkehr haben und auf den genannten Straßen, im Bereich der Parkstände halten müssen. Dies funktioniert schon heute oft nicht, da Lieferverkehre bei einer verbotswidrigen Beparkung des Bereiches auf die Straße ausweichen und damit die Durchfahrt, insbesondere für Busse und Lieferfahrzeuge behindert.

Aus diesem Grund ist eine Aufhebung des zeitlich beschränkten eingeschränkten Halteverbotes nicht sinnvoll.

Nach ausführlicher Diskussion bittet der Ortsbeirat die Verwaltung zusammen mit der Verkehrskommission, der Ortsvorsteherin und Vertretern der Ortsbeiratsfraktionen um einen Termin im September 2016, um die Verkehrsangelegenheiten vor Ort zu besprechen.

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Gemeinsame Kontrollen Ordnungsdienst und Polizei**

Herr Leimbach begründet den Antrag.

Herr Hennes von der Polizei informiert, dass ein Gespräch stattgefunden hat. Für Gaststätten ist die Verwaltung zuständig. Er regt an, dass die Stadt im ruhenden Verkehr aktiver werden soll.

Stellungnahme des Bereichs Öffentliche Ordnung vom 06.06.2016:

Bei Bedarf werden bereits gemeinsame Kontrollen zwischen dem Kommunalen Vollzugsdienst und der Polizei vereinbart. In 2015 wurden die gemeinsamen Kontrollen im Zedwitzpark durchgeführt.

Nach ausführlicher Diskussion bittet der Ortsbeirat zum Schutz der Bürger in Mundenheim das Ordnungsamt um mehr gemeinsame Kontrollen und Einsätze mit der Polizei.

**zu 7 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Quartierspark Mundenheim, Mundenheimer Straße 35**

Herr Scharff begründet den Antrag.

Schriftliche Stellungnahme des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe vom 03.06.2016:

Wir werden eine Grundpflege in der 22. KW durchführen.

Im Anschluss werden wir uns mit den Paten zusammensetzen, um das weitere Vorgehen zu besprechen, denn die Pflege wurde dankenswerterweise bislang mit Hilfe des Munnemer Treffs organisiert. Der Betrieb hat lediglich das Schnittgut abgefahren und für die Sicherheit des Spielplatzes gesorgt.

Tatsächlich ist das Dach nicht mehr zugelassen für das Betreten. Aus dem Grund musste der Aufgang gesperrt werden.

Der darunterliegende Bereich ist frei zugänglich und kann genutzt werden.

Personalbedingt ist es uns zurzeit leider nicht möglich, die Vorgehensweise für den ehemals betretbaren Dachbereich abzustimmen. Sobald Festlegungen getroffen wurden, werden wir den Ortsbeirat entsprechend informieren.

Nach ausführlicher Diskussion bittet der Ortsbeirat einstimmig die Verwaltung um ein Statikutachten über die Dachkonstruktion des Gebäudes bis spätestens zur nächsten Sitzung. Der Park soll für die Bürger wieder voll nutzbar sein.

**zu 8 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Blumenschmuck im Ortskern**

Frau Göbel begründet des Antrag.

Stellungnahme des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe vom 03.06.2016:

Lebensqualität und Zufriedenheit hängen eng mit der Identifikation der Bürger mit ihrem Stadtteil zusammen. Attraktive Grünflächen und Blumenschmuck sind, neben Sicherheit und Sauberkeit, wichtige Elemente, um Lebensqualität im Ortsteil zu sichern. Die CDU beantragt, die Lebensqualität und damit eine positive Identifikation mit dem Stadtteil durch Sommerflor rund um das Große Kreuz, an der Sparkasse sowie in den Grünanlagen positiv zu beeinflussen. Über die Art der Gestaltung und die Finanzierung wird sich der Ortsbeirat mit der Verwaltung ins Benehmen setzen, sobald die Ergebnisse des Kompetenzteams Grünflächengestaltung vorliegen.

Wir teilen die Ansicht über den positiven Einfluss von Grünanlagen auf die Lebens- und Wohnqualität der Bewohner der Stadt Ludwigshafen.

Mit Bedauern müssen wir jedoch darauf hinweisen, dass eine intensive Präsentation von Blumenschmuck extrem teuer und aufwendig ist und mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln und dem vorhandenen Personal zurzeit nicht realisiert werden kann.

Sollten Sponsoren die Gestaltung und Pflege von Flächen mit Blumenschmuck finanzieren wollen, ist das natürlich eine Möglichkeit, die wir unterstützend begleiten würden.

Es werden verschiedene Vorgehensweise diskutiert: Patenschaften, Sponsoren, Aktionen des Ortsbeirates. Auch wird der Arbeitskreis Begrünung der Stadt angesprochen und es wurde festgestellt, dass keine Ergebnisse dieses Kreises vorliegen. Der Ortsbeirat wird die Angelegenheit gemeinsam durch die angesprochenen Aktivitäten angehen.

**zu 9 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Vorstellung des Lärmaktionsplanes 2013 - 2015 bezogen auf den Ortsbezirk
Mundenheim**

Frau Ortsvorsteherin Simon begrüßt Herrn Ritthaler, Bereichsleiter Umwelt (4-15).

Herr Ritthaler gibt einen kurzen Rückblick, dass bereits eine Lärmkartierung vorgenommen und 2008 ein Lärmaktionsplan vorgestellt wurde, der sich auf die Hauptverkehrsstraßen und Hauptverkehrsstrecken der Bahn beschränkte.

Anschließend präsentiert Herr Ritthaler den Stand der zweiten Stufe der Lärmkartierung:

Ablauf des Lärmaktionsplanung, bauliche Maßnahmen, strategische Lärmkarten, Ergebnisse Lärmkartierung, Lärmpegelbereiche, Lärmschutzanlagen etc.

Er geht ausführlich auf die Situation in Mundenheim ein und beantwortet die ihm gestellten Fragen.

Der Ortsbeirat bedankt sich für die ausführliche Präsentation.

**zu 10 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Bericht zur Sanierungsplanung an Gleis 1**

Herr Leimbach begründet den Antrag.

Stellungnahme des Bereiches Tiefbau vom 06.06.2016:

Wir haben bei der Deutschen Bundesbahn angefragt und erwarten eine schriftliche Stellungnahme, die dann frühestens in der nächsten Ortsbeiratssitzung bekannt gegeben werden kann.

Frau Simon berichtet über die Beschwerden von Anwohner und geht auf die Örtlichkeiten ein. Rege Gespräche mit der Verwaltung und der Bahn haben stattgefunden und es wird eine Lösung über einen Zugang vom Bereich des Parkplatzes aus geprüft.

Der Antrag ist erledigt und die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit präsentiert.

**zu 11 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Wilde Müllablagerungen am Schänzeldamm**

Stellungnahme des WBL vom 06.06.2016

Der WBL, Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, hat die gemeldeten wilden Ablagerungen am Schänzeldamm beseitigt.

Der Antrag ist somit erledigt.

**zu 12 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Bürgerinformation zur Bebauung Grundstück am Bahnhof**

Stellungnahme der GAG:

Die GAG hat in ihrem Neubauprogramm 2020 festgelegt, das derzeit noch städtische Grundstück in 2017 zu überplanen. Ziel ist ein Baubeginn in 2018. Derzeit steht die GAG mit den angrenzenden Nachbarn wegen eines möglichen Grunderwerbs in Kontakt. Ein städtebauliches Konzept ist derzeit noch in Bearbeitung. Empfohlen wird, eine Bürgerinformationsveranstaltung erst nach Verabschiedung dieses städtebaulichen Konzeptes durch Stadt und GAG durchzuführen.

Der Antrag ist durch die Auskunft der GAG erledigt.

**zu 13 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Anzahl der Taxistände in der Rheingönheimer Straße**

Stellungnahme des Bereichs Straßenverkehrs vom 07.06.2016:

Seit Mail 2014 ist in der Rheingönheimer Straße die Anzahl der Taxihalteplätze von 3 auf 4 Stellplätze erhöht worden.

Hintergrund war ein Antrag seitens der Taxizentrale, die für Mundenheim einen erhöhten Bedarf infolge Anschluss Bus- und Bahnlinien, Bedienung von umliegenden Praxen etc. anmeldeten.

Vor dem Hintergrund, dass Taxen als Bestandteil des ÖPNV gelten wurde der Antrag geprüft und entsprochen. Ein Abdruck der Anordnung ging auch an das Ortsvorsteherbüro.

Zur Information teilen wir noch mit, dass derzeit im öffentlichen Straßenraum 45 Taxihalteplätze eingerichtet sind. Zusätzlich hat die Taxizentrale am Hauptbahnhof Ludwigshafen 10 Stellplätze rechts des Haupteinganges angemietet. Außerdem bestehen auf dem Zedtwitzplatz 5 zeitlich beschränkte Halteplätze zur Abholung von Dialysepatienten in der Altriper Straße, 3 Halteplätze bei Großveranstaltungen am Ebertpark und 3 Warteplätze auf dem Berliner Platz im Bereich Musikpark.

Der Ortsbeirat hat dies zur Kenntnis genommen.

**zu 14 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Öffentliches Grillen in Mundenheim**

Stellungnahme des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe vom 03.06.2016:

Warum hält die Verwaltung am Verbot des öffentlichen Grillens in Mundenheim fest, obwohl Bürgerinnen aufgrund der Alternativen, faktisch keine Möglichkeit dazu gegeben ist.

In § 3 der Grünanlagensatzung „Verhalten in den Grünanlagen“ ist es unter Absatz 2 Punkt 6 den Benutzern untersagt, außerhalb ausgewiesener Bereiche zu grillen oder offene Feuerstellen zu betreiben.

Diese Regelung ist begründet aus der Feuergefahr und der Verletzungsgefahr im öffentlichen Raum. Ein weiterer Grund sind Hinterlassenschaften, die nicht weggeräumt werden oder in Abfallbehältern noch heiß entsorgt und dort zu Bränden führen.

Aus diesem Grund ist das Grillen nur in beaufsichtigten Anlagen und hier nur im Friedenspark erlaubt.

Der Ortsbeirat hat die Stellungnahme zur Kenntnis genommen.

**zu 15 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Abweichungen Planung und Bauausführung Lärmschutzwand**

Stellungnahme des Bereiches Tiefbau vom 06.06.2016:

Hierzu muss die Verwaltung mit der Deutschen Bundesbahn Kontakt aufnehmen, um die Abweichungen darlegen zu können. Dies kann frühestens in der nächsten Ortsbeiratssitzung bekannt gegeben werden.

Dies wurde vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

**zu 16 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Hundekotbeutelspender**

Stellungnahme des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe vom 03.06.2016:

Die Hundesteuer fließt in den Haushalt der Stadtverwaltung. Über die Verwendung der Steuereinnahmen entscheidet die Kämmerei. Die Finanzierung der Hundekotbeutelspender erfolgt über das Allgemeininteresse der Straßenreinigung.

Der WBL wird die Nutzung der Beutel im Zedtwitzpark beobachten und den Auffüllturnus gegebenenfalls anpassen.

Stellungnahme des Bereichs Finanzen vom 09.06.2015:

Bei der Hundesteuer handelt es sich um eine kommunale Aufwandsteuer, die den mit der Anschaffung und Haltung von Hunden verbundenen erhöhten Lebensaufwand des Hundehalters versteuert. Steuergegenstand ist demnach nicht der Hund, sondern das Halten eines Hundes.

Eine konkrete Gegenleistung bekommt der Hundehalter für seine Steuerzahlung nicht. Auch stellt die Hundesteuer keine Hundekotbeseitigungsgebühr dar (vgl. Kommentar zum Kommunalabgabenrecht Rheinland-Pfalz zu § 5, IV, Tz. 233 ff.).

Diesbezüglich ist außerdem zu beachten, dass die Verwendung von Steuern für einen bestimmten Zweck (hier: Verwendung der Hundesteuer zur Finanzierung von Hundekotbeuteln) dem Prinzip der Gesamtdeckung nach § 14 GemHVO widersprechen würde. Denn danach ist eine Zweckbindung von Steuererträgen für bestimmte Aufwendungen einer Gemeinde nicht zulässig.

Eine Anhebung der Hundesteuer ist derzeit nicht geplant. Der Haushaltsansatz zur Hundesteuer beträgt für das Jahr 2016 721.000,00 Euro.

Die Stellungnahmen wurden vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

**zu 17 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sicherheitskonzept Schulen in Mundenheim**

Stellungnahme des Bereichs Gebäudemanagements (4-133):

Das Gebäudemanagement betreibt Brandmeldeanlagen in den Schulen, wo sie bauaufsichtlich gefordert sind. Die Brandmeldeanlagen sind zur Feuerwehr durchgeschaltet und werden vierteljährlich geprüft.

Bezüglich der Amokhandys gibt es ein einheitliches Konzept für alle Schulen in Ludwigshafen.

Die Amokhandys werden vom Gebäudemanagement betreut.

Bezüglich der allgemeinen Sicherheitskonzepte bei Feuer ist die Feuerwehr befasst. Bezüglich Sicherheitskonzepte, z.B. Amoklauf, hat die Feuerwehr im Benehmen mit der Polizei strategische Einsatzpläne pro Schule entwickelt und diese werden dort vorgehalten. Diese sind dem Gebäudemanagement nicht bekannt.

Die Stellungnahme wurde vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

**zu 18 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontrollen des ruhenden Verkehrs zu Randzeiten**

Stellungnahme des Bereichs Straßenverkehrs (2-15) vom 01.06.2016:

Die Überwachung des ruhenden Verkehrs findet in Abhängigkeit mit den Dienstzeiten überwiegend werktäglich zwischen 7.00 Uhr und 23.00 Uhr statt. Selbstverständlich sind auch die Bereiche Oberstraße und Rheingönheimer Straße im Stadtteil Mundenheim fester Bestandteil des Streifenplanes.

Im Jahr 2015 wurden in der Oberstraße 815 und in der Rheingönheimer Straße 384 gebührenpflichtige Verwarnungen erteilt.

In den ersten 4 Monaten 2016 wurden in der Oberstraße 284 Verwarnungen ausgestellt. Davon wurden 29 Verwarnungen außerhalb der „Kernzeit“, d.h. nach 22:00 Uhr getätigt, was einem Prozentsatz von 10,2 % entspricht.

In der Rheingönheimer Straße wurden in diesem Zeitraum 176 Verwarnungen, alle innerhalb der Kernzeit erteilt.

Die Tatsache, dass an Wochenenden und außerhalb der „Kernzeit“ keine bzw. ein geringer Anteil an Verwarnungen ausgestellt wurden, ist darauf zurückzuführen, dass zu diesen Zeiten kein regulärer Dienstbetrieb stattfindet. Einsätze außerhalb der Regeldienstzeiten sind in ihrer überschaubaren Anzahl entweder anlässlich von Großveranstaltungen oder auf freiwilliger Basis der Mitarbeiter im gesamten Stadtgebiet.

Die Stellungnahme wurde vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

Die Stellungnahmen der Verwaltung wurden am Ende der Sitzung allen Ortsbeiratsmitgliedern ausgehändigt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss die Vorsitzende um 20:15 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.06.2016

Bettina Voges
Schriftführer

Anke Simon
Vorsitzende